

II-1938 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1062 N

1991-05-14

A n f r a g e

der Abgeordneten Ingrid Tichy-Schreder, Rosemarie Bauer und Kollegen
an den Bundeskanzler
betreffend herabwürdigende Äußerungen über das österreichische Parlament

Der Pressesprecher des Bundeskanzlers hat sich in den Oberösterreichischen Nachrichten vom 30. April 1991 zur Tätigkeit der österreichischen Abgeordneten im Parlament herabwürdigend geäußert. Er meinte dazu: Wenn man sich Parlamentsdebatten ansehe, dann könne ...der Eindruck entstehen, "die Müdigkeit der Abgeordneten entscheidet über das Ende der Debatte." Es werde dort ohnehin vieles aus Zeitgründen "heruntergenudelt".

Diese Äußerungen stellen einen Höhepunkt an Verunglimpfung der Arbeit der Parlamentarier aller Fraktionen dar.

Angesichts dieser ungeheuerlichen Äußerungen des Pressesprechers des österreichischen Bundeskanzler stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundeskanzler folgende

A n f r a g e:

1. Haben Sie Ihren Pressesprecher beauftragt, die oben zitierten Äußerungen über das österreichische Parlament zu tätigen?

Wenn ja, was waren Ihre Beweggründe dafür?

Wenn nein, wie erklären Sie sich die oben zitierten verbalen Entgleisungen Ihres Pressesprechers und welche Konsequenzen werden Sie aus seinem Verhalten ziehen?

- 2 -

2. Ist ein Pressesprecher mit einem Parlamentsverständnis, wie es aus den oben zitierten Aussagen hervorgeht, für einen österreichischen Bundeskanzler noch tragbar?